

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz



Wasserforum 2018

„Gewässerschutz und Landwirtschaft – Wie geht es weiter?“

20. November 2018, Gießen, Kongresshalle



Moderation: Carla Schönfelder, Team Ewen

Ziele

- aktuellen Stand der Neuausrichtung der WRRL-Beratung in der Landwirtschaft sowie den Beraterleitfaden vorstellen und diskutieren
- Erfolgsmodelle aus anderen Bundesländern BY, SH vorstellen
 - Nicole Nefzger: Wie ein Brot das Grundwasser schützen kann
 - Philipp Staritz: Gülle effizient nutzen
- Landwirte aus Kooperationen zu Wort kommen lassen (Gerhard Hilgenberg)
- Einbindung verschiedener Akteursgruppen (Landwirte, landwirtschaftliche + wasserwirtschaftliche Institutionen, Kommunen, Kreise, Behörden, NGO's, Universitäten)
- Vorschläge zur Problemlösung für den dritten WRRL-Zyklus

Veranstaltungsablauf:

vormittags:

Vorträge vermittelten Beispiele und Anregungen verschiedener Ansätze von Kooperationen, konkreten Projekten und Vorgehensweisen im Bereich Landwirtschaft und Gewässerschutz (aus Hessen sowie aus anderen Regionen z.B. Schleswig-Holstein, Bayern).

Rückfragen aus dem Plenum dienten dazu, die Beispiele möglichst greifbar und anschaulich zu machen.

Programm - Vormittag

9:30 Uhr

Begrüßung

Karin Ohm-Winter, Regierungspräsidium Gießen

9:45 Uhr

Zur Neuausrichtung der WRRL Beratung in Landwirtschaft und Gartenbau

Dr. Sandra Kruse, Dr. Thorsten Kranz, Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

10:15 Uhr

Gewässerschutzberatung für die Landwirtschaft – Möglichkeiten, Erfolge und Grenzen

Dr. Matthias Peter, Schnittstelle Boden

10:45 Uhr

Kaffeepause

11:15 Uhr

Gülle effizient nutzen -Vorteile für die Landwirtschaft und den Gewässerschutz

Philipp Staritz, Blunk GmbH

11:45 Uhr

Kooperation, Wasserversorgung und Landwirtschaft am Beispiel der Nitratarbeitsgruppe beim Zweckverband Wasserversorgung Stadt und Kreis Offenbach

Christoph Puschner , Zweckverband Wasserversorgung Stadt und Kreis Offenbach

12:15 Uhr

„Essbarer Trinkwasserschutz: Wie ein Brot das Grundwasser schützen kann“

Nicole Nefzger, Forschungsinstitut für biologischen Landbau Deutschland

12:45 Uhr

Mittagspause

Veranstaltungsablauf:

nachmittags:

Das Podiumsgespräch bildete den Abschluss des Wasserforums.

Es griff aktuelle kritische Themen auf und zeigte auf, was in Hessen in Zukunft – über die bisherigen Aktivitäten hinaus - getan werden muss für ein Miteinander von Landwirtschaft und Gewässerschutz.

Diskussionsblock 1, Thematischer Fokus war Management organischer Dünger (Gülle)

Diskussionsblock 2, Räumlicher Fokus Hessisches Ried

Programm - Nachmittag

14:15 Uhr

Kooperativer Grundwasserschutz, Wasserrahmenrichtlinienberatung und Düngeverordnung aus der Sicht eines Praktikers

Gerhard Hilgenberg,, Ackerbau, Schweinezucht und –mast, Biogas in Bad Zwesten-Wenzigerode

14:45 Uhr

Podiumsdiskussion (THEMA)

Teilnehmende:

Prof. Antje Hermann , Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Dr. Matthias Peter, Schnittstelle Boden

Philipp Staritz, Blunk GmbH

Dr. Robert Hermanowski , Forschungsinstitut für biologischen Landbau Deutschland

Wolfram Wittwer, Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg

Dr. Arnold Quadflieg, Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Moderation:

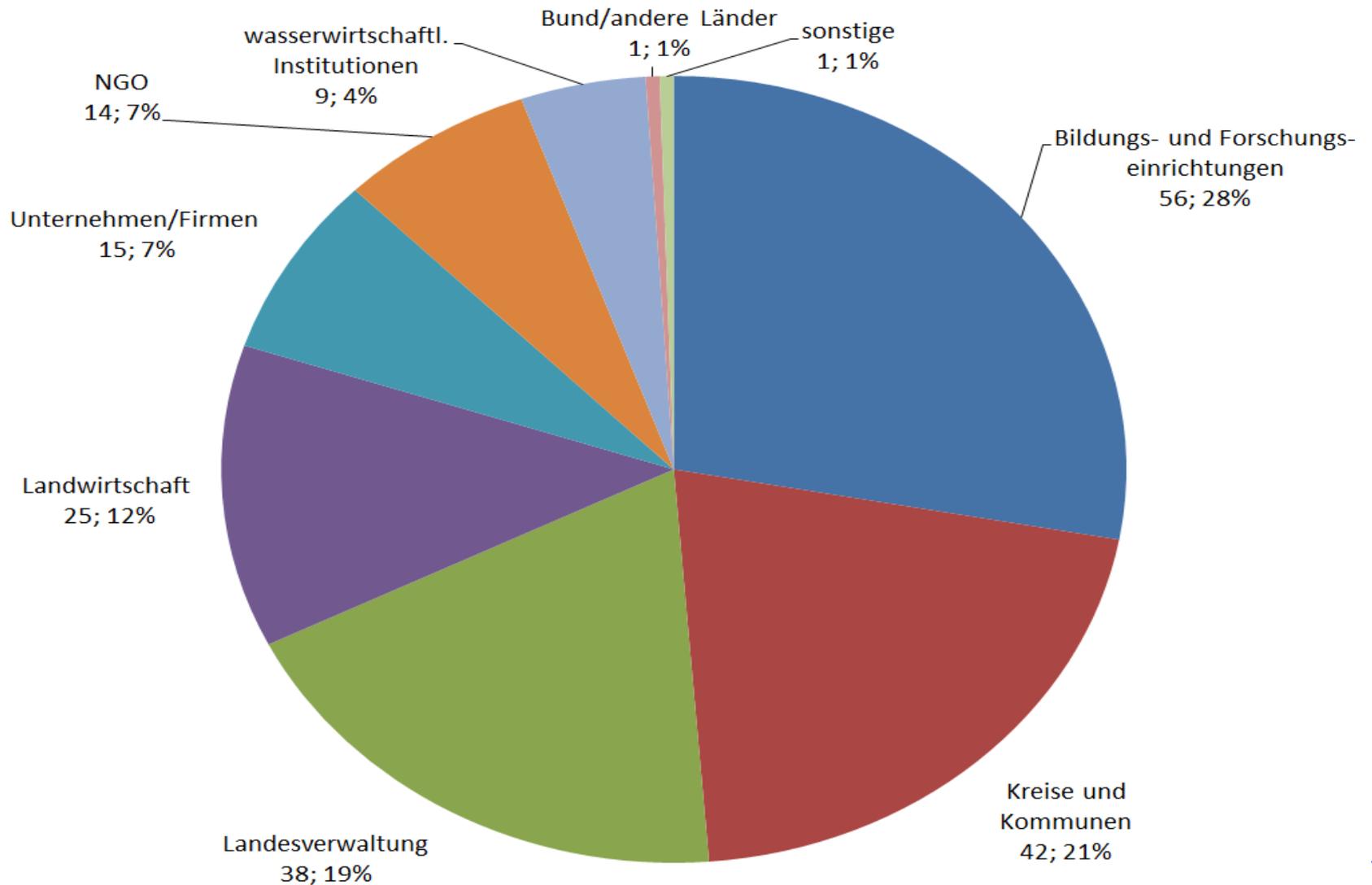
Carla Schönfelder, Team Ewen

16:15 Uhr

Schlusswort

Michael Denk, Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wasserforum 2018: 204 Teilnehmer/Innen



Resümee:

- **Nachbesserung der Düngeverordnung ist notwendig, aktueller Stand reicht für die Zielerreichung in standortsensiblen Gebieten (hot spots) nicht aus.**
- **Weitere WSG-Kooperationen bilden (der Klasse C mit $\text{NO}_3^- > 25,0 \text{ mg/l}$)**
- **Kontrollmechanismen verbessern und Sanktionen bei Nichteinhaltung der Regeln**